

Reumelberg / Werner

Schriftsteller

geb. 19. Februar 1899 in Traben-Trarbach
gest.

Mitglied: 5. 5. 1933

Adam, Emma Elisabeth
geboren am 19. Februar 1899 in Traben-Trarbach
gestorben am

5. Mai
1999

Seitenab

Abschrift!

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 19. Januar 1945

J. Nr. 60 Ew

45

167 A 4

Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung

Berlin S. O. 16. Rungestr. 3 - 6

11

70

Elf Reichsmark 70 Rpf - - - - -

Kasse der Preussischen Akademie der Künste

Berlin

Formular 104 RO

Rückseite leuchtet durch

Form 1

Bei angestelltenversicherungspflichtigen Mitgliedern: Ich beantrage meine Versicherung bei der Zusatzversorgungsanstalt des Reichs und der Länder an Stelle der Überversicherung bei der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte⁶⁾.

Berlin, den 11. Januar 1945

(Unterschrift)

Vermerk:

1. Stammkarte, berichtigt:
2. Alph. Karte berichtigt:

Anmerkungen:

- 1) Wiederanmeldungen sind erforderlich, wenn der Angemeldete bereits früher Mitglied der Anstalt gewesen ist.
- 2) Berichtigte Anmeldungen sind vor allem erforderlich bei einer Änderung des Familienstandes (nicht bei Lohnveränderungen), bei einer Veränderung der Beschäftigungsdienststelle ohne Lösung des bisherigen Arbeitsvertrages, ferner bei der Überführung eines invalidenversicherungspflichtigen Mitgliedes in ein Angestelltenverhältnis. Die berichtigte Angabe ist rot zu unterstreichen. Bei Namensänderungen ist der bisherige Name unbedingt anzugeben.
- 3) Nichtzutreffendes ist zu streichen.
- 4) Bei Gefolgschaftsmitgliedern, die zwischen 900 und 1300 Stunden jährlich beschäftigt werden und sich freiwillig versichern wollen, ist der Vordruck entsprechend abzuändern. Im übrigen wird wegen der Voraussetzungen zur Mitgliedschaft auf das Merkblatt M hingewiesen.
- 5) Die Jahresleistung ist gegebenenfalls zu ermitteln aus der Wochenleistung nach dem Arbeitsvertrag und aus der Zahl der voraussichtlichen Arbeitswochen im Laufe eines Jahres.
- 6) Dieser Antrag ist nur von neu Eintretenden, angestelltenversicherungspflichtigen Gefolgschaftsmitgliedern zu unterzeichnen. Bei Übernahme in ein angestelltenversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis aus einem invalidenversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis ist die Versicherung bei der Zusatzversorgungsanstalt auch ohne Antrag weiterzuführen (vgl. RBB. 1942 Nr. 4024).

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 13. Oktober 1944

J. Nr. 857/Ew

Rechnungsjahr 1944

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. 167 A Tit. 4

Auszahlungsanordnung

Seitend

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: Wohnort: Berlin S. o. 16. Rungestr. 3 - 6
2.	Betrag	11 RM 70 Rpf buchstäblich: Elf Reichsmark 70 Rpf

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste Kasse

Buchhalterei: Berlin

in

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
F. Johannens Buchdruckerei, Johs. Jbbeken, Schleswig.

H. Johannsens Buchdruckerei, Johs. Ibbeken, Schleswig.

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	<p>Sozialversicherungsausgleichsbeträge gemäss RErlass FM. vom 13.12.41 - K 5235/13.12.41 - PrBesBl. 1941 S, 357 Ziffer IV - und 13.2. - K 5235/13.12.41 (PrBesBl. 1942 S. 45 Ziffer 2) - Schriftsteller Werner Beumelburg Für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78 RM 5% = 3.90 RM Kassenangestellter Arno Fricker dsgl. 3.90 RM Stenotypistin Margarete Kempin dsgl. 3.90 RM Reinigungsfrau Gertrud Drawitz dsgl. 3.90 RM 15.60 RM</p>
4. Befcheinigung des Rechnungsbeamten	<p>Festgestellt: <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i></p>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch bar zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage
[Signature]

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 3. Mai 1944

J. Nr. 340

Rechnungsjahr 1944

Titelbuch Nr. _____
Seite _____ Nr. _____

Verbuchungsstelle: Kap 167 A Tit. 4

Auszahlungsanordnung

1. Des Empfängers	<p>Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: _____ Wohnort: Berlin SO 16 Rungestr. 3 - 6</p>
2. Betrag	<p>15 RM 60 Rpf buchstäblich: Fünfzehn Reichsmark 60 Rpf - - - - -</p>

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste Kasse

(Für den Zahlungsempfänger der Kasse freilassen!)

Buchhalterei: _____

in Berlin

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
J. Johannsen Buchdruckerei, Johs. Jöbeken, Schleswig.

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Sozialversicherungsausgleichsbeträge gemäss RErl. FM. vom 13.12.41 - K 5235/ 13.12.41 - PrBesBl. 1941 S. 357 Ziffer IV - und 13.2.42 - K 5235/13.12.41 (Pr.BesBl. 1942 S. 45 Ziffer 2) -		
	Schriftsteller Werner Beumelburg		
	Für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78 RM 5%	3.90 RM	Schriftsteller Kassenangestellter Stenotypistin Reinemachefrau
	Kassenangestellter Arno Fricker		
	dsgl.	3.90 RM	
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Stenotypistin Margarete Kempin		
	dsgl.	3.90 RM	
	Reinemachefrau Gertrud Drawitz	dsgl. 3.90 RM	
Festgestellt:		15.60 RM	

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Postscheck zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.
Der Präsident
Im Auftrage

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 5. Februar 19 44

J. Nr. 82

Rechnungsjahr 19 43

Titelbuch Nr. _____
Seite _____ Nr. _____

Verbuchungsstelle: Kap. 167 Abs. 4

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: _____ Wohnort: Berlin S O 16 Rungestr. 3 - 6
2.	Betrag	15 RM 60 Rpf buchstäblich: Fünfzehn Reichsmark 60 Rpf - - - - -

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste Kasse

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Buchhalterei: _____
in Berlin

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942)
Johannens Buchdruckerei, Johs. Tobelen, Schleswig.

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Sozialversicherungsausgleichsbetrag gemäss RErl.	
	RM. vom 13.12.41 - K 5235/13.12.41 -(PrBesBl. 1941 S.357 Ziffer IV) und 13.2.42 - K 5235/13.12.41 a Pr.BesBl. 1942 S. 45 Ziffer 2)	
	Schriftsteller Werner Beumelburg	RM
	für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78 RM 5 %	3.90
	Kassenangestellter Anro Fricker	
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Dsgl.	3.90
	Stenotypistin Margarete Kempin	
	dsgl.	3.90
	Reinemachefrau Gertrud Drawitz	
	dsgl.	3.90
		15.60

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Postcheck zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten Signature]

A B C D E F G H I K L M N O P Q R S Sa Sch St Su Sz T U V W X Y Z

Formblatt A (Zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung für Angestellte) Preussische Akademie der Künste (Behörde oder Dienststelle)

I. Der — Die — Angestellte Werner Beumelburg, geb. am 1.7.1933 in Berlin war seit dem 1. November 1928 — bis zum Beginn seines Dienstverhältnisses *) beschäftigt **):

vom	bis	bei (Behörde oder Dienststelle)	Jahre	Mo- nate	Tage	Nichtigkeits- bescheinigung (Name u. Amts- bezeichnung des Beamten)
1.7.1933		Preussische Akademie der Künste				

*) Die gesperrt gedruckten Worte sind, falls nicht zutreffend, zu durchstreichen.
**) Beschäftigungszeiten im Staats- oder Reichsdienst sind rot zu unterstreichen.
Nr. 1 (Berlin 1934.)

II. Für ^{den} ~~die~~ umstehend Genannte(n) sind nach dem Abkommen vom 23. Februar 1933: Überversicherungsbeiträge zur Reichsversicherungsanstalt für Angestellte für folgende Zeiträume entrichtet worden:

Für die Monate	Anzahl der Monate	Summe der für den in Spalte 1 bezeichneten Zeitraum abgeführten Überversicherungsbeiträge *)	Nichtigkeitsbezeichnung (Name und Amtsbezeichnung des Beamten)	Für die Monate	Anzahl der Monate	Summe der für den in Spalte 1 bezeichneten Zeitraum abgeführten Überversicherungsbeiträge *)	Nichtigkeitsbezeichnung (Name und Amtsbezeichnung des Beamten)
1	2	3	4	1	2	3	4
vom 1. 7. bis 31. 12. 1933	6	48,-	Dr. med. h. c. h. c. Dr. med. h. c. h. c.	vom 1. 1. bis 31. 12. 1934	12	96,-	Dr. med. h. c. h. c. Dr. med. h. c. h. c.
" 1. 1. " 31. 12. 1934	12	96,-	Dr. med. h. c. h. c. Dr. med. h. c. h. c.	" " " 31. 12. 1935	12	96,-	Dr. med. h. c. h. c. Dr. med. h. c. h. c.
" 1. 1. " 31. 12. 1935	12	96,-	Dr. med. h. c. h. c. Dr. med. h. c. h. c.	" 1. 1. " 31. 12. 1936	12	96,-	Dr. med. h. c. h. c. Dr. med. h. c. h. c.
" 1. 1. " 31. 12. 1936	12	96,-	Dr. med. h. c. h. c. Dr. med. h. c. h. c.	" 1. 1. " 31. 12. 1937	12	96,-	Dr. med. h. c. h. c. Dr. med. h. c. h. c.
" 1. 1. " 31. 12. 1937	12	96,-	Dr. med. h. c. h. c. Dr. med. h. c. h. c.	" 1. 1. " 31. 12. 1938	12	96,-	Dr. med. h. c. h. c. Dr. med. h. c. h. c.
" 1. 1. " 31. 12. 1938	12	96,-	Dr. med. h. c. h. c. Dr. med. h. c. h. c.	" 1. 1. " 31. 12. 1939	12	96,-	Dr. med. h. c. h. c. Dr. med. h. c. h. c.
" 1. 1. " 31. 12. 1939	12	96,-	Dr. med. h. c. h. c. Dr. med. h. c. h. c.	" 1. 1. " 31. 12. 1940	12	96,-	Dr. med. h. c. h. c. Dr. med. h. c. h. c.

*) Die Ausfüllung dieser Spalte ist nur bei den am 1. November 1933 bei der Gr. Staatsverwaltung beschäftigt gewesenem Arbeitnehmern erforderlich.

Berlin, den 19. Oktober 1943

3. 10. 1939

Rechnungsjahr 1943

Titelbuch Nr.
 Seite
 Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. 107 A Tit. 4

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Unfallversicherungs-Gesellschaft Stand: Wohnort: Berlin 10 16, Jungstr. 2-6
2.	Betrag	15. RM 60 Rpf. buchstäblich: Fünfzehn Reichsmark und 60 Pfennig

An die

(Für den Zahlungsempfänger der Kasse freilassen!)

Kasse der Preussischen Akademie der Künste

Buchhalterei:
 in Berlin

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
J. Johannsen's Buchdruckerei, Johs. Jöbeken, Schleswig

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	<p>Verdienstbescheinigung über die Dienstbezüge für den Monat August 1943</p> <p>von 13.12.41 - K 5235/13.12.41 - Dr. med. 1941</p> <p>(1. 397 Ziffer IV) und 13.2.42 - K 5235/13.12.41 a</p> <p>(Arbeitsl. 1942 S. 49 Ziffer 2)</p> <p>Kassistentin Werner Beumelburg</p> <p>für 3 Monate Wismar - Spätdienst 78 RM 3.90 RM</p> <p>Kassistentin Arno Fricker</p> <p>dogl. 3.90 RM</p> <p>Stenotypistin Margarete Koppin</p> <p>dogl. 3.90 RM</p> <p>Reinholden Conrad Drenitz</p> <p>dogl. 3.90 RM</p> <p>13.60 RM</p>
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	<p>Festgestellt:</p> <p><i>(Signature)</i></p>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Leutechlo zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage

Zu J. Nr. 832/43

Bescheinigung der Dienstbezüge

Nachstehend erhalten Sie eine Aufstellung über die Dienstbezüge, die Ihnen für den Monat **August 1943** gezahlt werden. Diese Bescheinigung ist sorgfältig aufzubewahren, damit sie für den Fall, dass die Ausschlagsunterlagen der Kasse infolge feindlicher Luftangriffe verlorengehen, als Unterlage für die Weiterzahlung Ihrer Bezüge dienen kann. Soweit Ihnen über eine spätere Änderung Ihrer Bezüge eine neue Mitteilung zugeht, ist diese ebenfalls zusammen mit der vorliegenden Bescheinigung zu verwahren.

Vergütungsgruppe	Vertrag	Nächste Steigerung am	Ortsklasse
Grundvergütung		145.18	RM
Wohnungsgeldzuschuss			RM
Kinderzuschlag			RM
Örtl. Sonderzuschlag			RM
Gesetzliche Kürzung		zusammen 145.18	RM
Ausgleichsbetrag nach EWGG		bleiben 145.18	RM
Arbeitgeberbeitrag zur Sozialversicherung		bleiben 145.18	RM
Überversicherung	11.38 RM 5.33 RM	zusammen 161.89	RM
Abzüge:			
Überversicherung oder Zusatzversorgung	2.67	RM	
Sozialversicherung	14.02	RM	
Lohnsteuer	12.20	RM	
DAF-Beitrag	-----	RM	
Eiserner Sparbetrag	26.---	RM	
		54.89	RM
		Nettobetrag 90.29	RM

Staatsanteil zur Überversicherung 11.38 RM
zur Sozialversicherung 5.33 RM

Berlin, den **31. August** 1943

Preussische Akademie der Künste

Der Präsident
Im Auftrage

An
den Verwalter der Stelle des
Dritten Ständigen Sekretärs
Herrn Werner Beumelburg
Berlin

(Signature)

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 12. Juli 1943

J. Nr. 696

Rechnungsjahr 1943

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap 167 Tit. 4

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: Wohnort: Berlin SO 16 Hungenstr. 3 - 6
2.	Betrag	15 RM 60 Rpf buchstäblich: Fünfzehn Reichsmark 60 Rpf - - - - -

An die

Kasse der Akademie der Künste

Kasse

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Buchhalterei:

in

Berlin

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
F. Johannsens Buchdruckerei, Johs. Jbbeken, Schleswig.

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Sozialversicherungsgleichbeträge gemäss R. r. l. des P. l. von 13.12.41 - K 5235/13.12.41 (Pr. Bes. Bl. 1941 S. 357 Ziffer IV) und 13.2.42 - K 5235/13.12.41 a (Pr. Bes. Bl. 1942 S. 45 Ziffer 2) - Schriftsteller Werner Beumelburg für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78 RM 5 % 3.90 RM Kassenangestellter Arno Bricker degl. 3.90 RM Stenotypistin Margarete Kempin degl. 3.90 RM Kassenbuchhalterin Gertrud Drawitz degl. 3.90 RM 15.60 RM Beumelburg
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Post zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
 In Auftrage

[Signature]

Preussische Akademie der Künste

Berlin

den 8. April

1943

J. Nr. 372

Rechnungsjahr 1942

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. 167 A 4

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: Berlin S O 16 Rungestr. 3 - 6 Wohnort:
2.	Betrag	15 RM 60 Pf buchstäblich: Fünfzehn Reichsmark 60 Pf

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

An die
 Kasse der Preussischen
 Akademie der Künste

Kasse

Buchhalterei:

Berlin C 2

in

P.A. Beumelburg

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1942).
 8. Johannens Buchdruckerei, Johs. Jöbsten, Schleswig.

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Socialversicherungsausgleichsbeträge gemäss Runderlass des Finanzministeriums vom 13.12.41 - K 5235/13.12./ 1941 (PrBesBl. 1941 S 357 Ziffer IV) - und Runderlass des Finanzministeriums vom 13.2.42 - K 5235/13.12./41 a (PrBesBl. 1942 S 45 Ziffer 2) -	
		Schriftsteller Werner Beumelburg	
		Für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78 RM 57	3.90 RM
		Kassenangestellter Arno Fricker	
		dsgl.	3.90 RM
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Stenotypistin Margarete Kempin	
		dsgl.	3.90 RM
		Reinenscheffner Gertrud Dravitz	
		dsgl.	3.90 RM
		Festgestellt:	15.60 RM

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Post zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage

P. H. Beumelburg

Seitrand

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 7. Januar 1943

Zahlungsstelle:

Kasse in

Rechnungsjahr 1942

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. 167 A Tit. 4

J. Nr. 20

Auszahlungsanordnung

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung
		Stand: Berlin SO 16 Rungestr. 3 - 6
2.	Betrag	15 RM 60 Pf
		buchstäblich: Fünfzehn Reichsmark 60 Pf

An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten

Buchh.:

Berlin

u. U. an die

Kasse in

den 19

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1940).

G. Johannsons Buchdruckerei, Hofe, Göttingen, Schleswig.

P. H. Beumelburg

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Sozialversicherungsausgleichsbeträge gemäß Runderlass des Finanzministeriums vom 13.12.41 - K 5235/13.12./1941 (PrBesBl. 1941 S 357 Ziffer IV) - und Runderlass des Finanzministeriums vom 13.2.42 - K 5235/13.12./41 a (PrBesBl. 1942 S. 45 Ziffer 2) - Schriftsteller Werner Beumelburg für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78.- RM 5% 3.90 Kassenangestellter Arno Fricker dsgl. 3.90 Stenotypistin Margarete Kempin dsgl. 3.90 Reinemachefrau Gertrud Drawitz dsgl. 2.90 15.60	Seite 2
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: <i>[Signature]</i>	

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Post zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

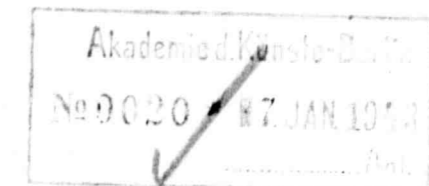
Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

5 % Ausgleichsbetrag für AOK

Beumelburg *78*
 Fricker *78*
 Kempin *78*
 Meilinger *—*
 Drawitz *78*

4 712 15.60



Berlin, den 4.1.43

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 16. Oktober 19 42

Zahlungsstelle:

Kasse in

Rechnungsjahr 19 42

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Verbuchungsstelle: Kap. 167A Tit. 4

J. Nr. 898

Auszahlungsanordnung

Hefttrand

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: Wohnort: S. O. 16 Bunsenstr. 3 - 6
2.	Betrag	buchstäblich: <u>Vierzehn Reichsmark 30 Rpf</u> <u>14 RM 30 Rpf</u>

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Buchh.: Berlin

u. U. an die

Kasse in

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten

den 19

Nr. 104 MD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1940).
H. Johannsen Buchdruckerei, 2008, 2009, Schleswig.

PA. Beurlaubung

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Sozialversicherungsausgleichbeträge gemäss Runderlass des Finanzministeriums von 13.12.41 - K 5235/13. 12/1941 (ErBesBl. 1941 S. 357 Ziffer IV) - und Runderlass des Finanzministeriums von 13.2.42 - K 5235/13.12/41a (ErBesBl. 1942 S. 45 Ziffer 2) - Schriftsteller Werner Beumelburg für 6 Monate Eiserner Sparbetrag 156 RM 5% 7.80 RM Massengestellter Arno Fricker für 2 Monate Eiserner Sparbetrag 52 RM 5% 2.60 RM Reinemachefrau Gertrud Drawitz für 3 Monate Eiserner Sparbetrag 78 RM 5% 3.90 RM zu zahlen auf Scheckkonto Scheckkonto Berlin 666 14.30 RM
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: <i>W. Beumelburg</i> Der Betrag in Spalte 2 ist durch <u>Post</u> zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen. Der Präsident Im Auftrage <i>Am</i>

Seitrand

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 337 Berlin, den 16. April 1942

Titelbuch Nr. _____
Seite _____ Nr. _____

Rechnungsjahr 1941

Berechnungsstelle: Kap. 167 A. Lit. 4

Ausgabeanweisung.

1.	Des Empfängers	Name: Allgemeine Ortskrankenkasse Beitragsabteilung Stand: _____ Wohnort: Berlin S O 16 Runestr. 3 - 6
2.	Betrag	10 RM 30 Rpf buchstäblich Zehn Reichsmark 30 Rpf

An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste
Buchh. _____

(Für den Zahlungsempfänger der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

u. H. an die Berlin

Kasse in _____

Nr. 104 Ausgabeanweisung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1939)

den 193

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Sozialversicherungsausgleichbeiträge gemäß Runderlass des Finanzministeriums von 13. 12. 41 - E 5235/13. 12/1941 (PrBesBl. 1941 S. 357 Ziffer IV) - und Runderlass des Finanzministeriums von 13. 2. 42 - E 5235/13.12/41a (PrBesBl. 1942 S. 45, Ziffer 2) Schriftsteller Werner Beunelburg (104 RM) Reinemachefrau Gertrud Drazitz (102 RM) = 5 % von 206, RM = 10,30 RM zu zahlen Postscheckkonto Berlin 666
4.	Befcheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: <i>[Handwritten signature]</i> Der Betrag in Spalte 2 ist durch <u>Postscheck</u> zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen. Der Präsident Im Auftrage <i>[Handwritten signature]</i>

quittiert

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	Sch	St	T	U	V	W	X	Y	Z
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	sch	st	t	u	v	w	x	y	z
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	sch	st	t	u	v	w	x	y	z

(Sonderseite)

Einbehaltungskarte

auf Grund der preuß. Einbehaltungs-Ord. v. 8. 6. 32, §§ 2, 3, 199 u. der vorl. Durchf. Bestim. d. § 39. v. 15. 6. 32 - IA 2.
 1444 -, PrBesBl. S. 139 ff. sowie nach Maßgabe der erlassenen Ergänzungsbestimmungen einbehaltene Beträge

Personal-Nr.: *6*

Besondere Bemerkungen:

des *Beunelburg* (Vor- u. Nachname, bei Frauen auch Geburtsname)
Gertrud Drazitz (Einheitsbezeichnung, gl. letzte Amtsbezeichnung)

(Umsatzbezeichnung, 21. letzte Umsatzbezeichnung)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
Nr.	Abc.	Einbehaltungs- pflichtige Beträge (außer Sp. 8 u. 10)				Von laufenden Dienst- u. w. Begehren (Sp. 2) einbehaltene Beträge				Einmalige Ein- behaltungsbeträge (außer Sp. 10)				Von Nebenvergütungen einbehaltene Beträge				Summe der Ein- haltungsbeträge (Sp. 7 + 9 + 13)		Bemerkungen über Ände- rungen der Einbe- haltungsbeträge u. w.	Be- zeichnung der anwei- senden Dienst- stelle	Stell- haltungs- vermerk (Name und Amts- bezeichnung) des Rechnungs- beamten																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
		Monats- betrag RM	Sp. 8 u. 10	Ver- rechnungs- stelle Sp. 11	Sp. 12	ab	monat- lich zusammen RM	ab	monat- lich zusammen RM	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
1		145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18	167	3	145	18

Nr. 169 I. 330. Einbehaltungskarte für Beamte, Angestellte u. w. (Berlin 1933.)

Preussische Druckerei- und Verlags-A.-G. Berlin

Radbruch verboten.

10. Juli 1941

Gemäss RdErl. vom 19.6.1941 - K 5234/19.6.41 ist die Auszahlung der Einbehaltungsbeträge zum 1. August d. Js. angeordnet. Wir bitten Sie, die Ihnen seiner Zeit zugegangene Mitteilung über die Höhe der Einbehaltungsbeträge einzureichen.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Werner Beunelburg
Neu - Fahrland
bei Potsdam

(Stadteite)

(St- u. Surname, bei Frauen auch Geburtsname.)

Personal-St.:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
St- u. Surname	Einbehaltungs- pflichtige Beträge (außer Sp. 8 u. 10)	Ger- rechnungs- stelle	von ab	monat- lich	monat- lich	monat- lich	Einmalige Ein- behaltungsbeträge (außer Sp. 10)	Einmalige Ein- behaltungsbeträge (außer Sp. 10)	von ab	monat- lich	monat- lich	monat- lich	monat- lich	monat- lich	monat- lich	monat- lich

Die Einbehaltungsbeträge in Höhe von
- 126 RM 30 Pf -
in Höhe von: Einbehaltungsbeträge in Höhe von 126 RM 30 Pf
sind gemäß Rundschreiben vom 19. 6. 1941 - K 5234/19. 6. 1941
nicht herauszugeben von 14. Juni 1941 zum Zahlung
ausweis und aus 1. August 1941 angesetzt worden.
Die Mitteilung über Einbehaltungsbeträge aus dem
Beunelburg vom 8. Juni 1941 ist als Rücknahme-
ausweis eingeleitet worden, da B. Beunelburg eingeleitet ist.
Betreffend, den 1. August 1941

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 14. Juli 1941

Zahlungsstelle:

Kasse in

Rechnungsjahr 19 41

Titelbuch Nr.

Seite

Verbuchungsstelle: Kap. 167 A Tit. 4 Abschnitt ausgezahlter Einbehalts-
beträge

Auszahlungsanordnung

Geftand

1.	Des Empfängers	Name: <u>Werner Beumelburg</u> Stand: <u>Verwalter der Stelle des Dritten Ständigen Sekretärs</u> Wohnort: <u>Neu-Fahrland bei Potsdam</u>
2.	Betrag	<u>126 RM 30 Pf</u> buchstäblich: <u>Hundertsechszwanzig Reichsmark 30 Rpf</u>

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Buchh.: Berlin
u. U. an die
Kasse in

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten

den 19

Nr. 104 RD. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1940).
F. Johannens Buchdruckerei, Johs. Jbbeken, Schleswig.

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	<p>Auszuzahlende Einbehaltungsbeträge</p> <p>Die Zahlung der Einbehaltungsbeträge ist gemäss RdErl. vom 19. 6. 1941 - R 5234 / 19.6.41 - mit dem 1. August 1941 fällig.</p> <p>Einbehalten sind 126 RM 30 Pf</p>
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	<p>Festgestellt: <i>[Signature]</i></p>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

Lohnsteuer- und Wehrsteuerüberweisungsblatt für das Kalenderjahr 1940
— bis 15. Februar 1941 dem Finanzamt einzusenden —

Die Lohnsteuerart 1940 — hat nicht vorgelegen 2) — ~~ist ausgeführt~~ 2) —

von der Gemeinde im Bezirk des Finanzamts Steuer-Bezirk/Nummer

Zu- und Vorname des Arbeitnehmers *Krimmberg, Anna* (Geburtsjahr)

Beruf *Kass. Kassierin*

Wohnst. *Weg. Feldland bei Pörsch*

Wohnung

ledig, verh., verw. oder geschieden 1) *verh.*, Steuergruppe *I*

Kinderermäßigung für Personen 1) *kein*

Religionsbekenntnis 1) a) des Arbeitnehmers b) seines Ehegatten

1) lt. Steuerart 1940 — 2) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Lo. 13 - 12. 40. 200 000

Der Arbeitnehmer ist im Kalenderjahr 1940 in meinem — unserem — Betrieb beschäftigt gewesen vom *1.1.* 1940 bis *31.12.* 1940.

„ 1940 „ 1940.

„ 1940 „ 1940.

„ 1940 „ 1940.

Während dieser Zeit betrug der Arbeitslohn *1876,12 RM.*

die einbehaltene Lohnsteuer *221,52 RM.*

der einbehaltene Kriegszuschlag zur Einkommensteuer (Lohnsteuer) *— RM.*

die einbehaltene Wehrsteuer *— RM.*



6. Februar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

abho 12

Sehr geehrter Herr Beumelburg,

wegen der Anforderung einer Steuerkarte stellen wir Ihnen anheim, sich an den Verwaltungsbezirk Tiergarten, Steueramt Abt. A, Berlin N W 21, Turmstr. 35 zu wenden, bzw. falls dieser nicht mehr zuständig sein sollte, an den Bürgermeister (Steueramt) in Neu Fahrland.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Qu

Herrn

Werner B e u m e l b u r g

Neu Fahrland bei Potsdam

P.A.

WERNER BEUMELBURG

Neu Fahrstr. 5 bei Potsdam
Fernspr. Fahrland b Potsdam 144

31. Januar 39

21 FEB 1939



Preussische Akademie der Künste

B e r l i n C 2

Unter den Linden 3

In Beantwortung des Schreibens vom 21. Januar teile ich mit,
dass mir bisher eine Steuerkarte für 1939 noch nicht zuge-
stellt worden ist. Wo muss ich diese reklamieren?

Heil Hitler!

Werner Beumelburg

21. Januar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

ab 1/1

Sehr geehrter Herr Beumelburg,

zur Vermeidung eines erhöhten Steuerabzuges bei der
nächsten Gehaltszahlung bitten wir um gefällige umgehende
Übersendung Ihrer Steuerkarte für 1939, die bis jetzt noch
nicht in unsere Hände gekommen ist.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

[Handwritten signature]

Herrn

Werner Beumelburg

Neu Fahrland bei Potsdam

PA

Ich erkläre hiermit, dass ich den nachstehenden
Organisationen der NSDAP, der ~~SA~~, ~~SS~~, ~~NSKK~~, NSV, DAF,
~~NSFK~~, des Reichsluftschutzbundes, des ~~Deutschen Rotes~~
~~Kreuzes~~, der Technischen Nothilfe, des Reichsbundes der
~~Kinderreichen oder Sportvereinen~~
angehöre - ~~nicht~~ angehöre:

31. März 1938

Name der Organisation	bekleidete Aemter	seit wann
NSDAP		
SA		
SS		
NSKK		
<u>NSV</u>		
DAF		
NSFK		
RLB		
Deutsches Rotes Kreuz . .		
Technische Nothilfe . . .		
Reichsbund der Kinderreichen		
Sportvereine		

Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Berlin, den . . . 29. März 1938.

Unterschrift *Winnas Hennrich*
Amtsbezeichnung

Nachweis des abgelegten Treue-
gelöbnisses.

Preussische Akademie der Künste
Behörde

Berlin W 8
Ort

den 13. Januar 1936
Datum

Jch habe heute gem. § 4 des Preussischen Angestellten-
tarifvertrages (PAT.) in der Fassung der Tarifordnung vom
22. 11. 1935 das nachstehende Gelöbnis abgegeben und durch
Handschlag bekräftigt:

Jch gelobe: Jch werde dem Führer des Deutschen Reiches
und Volkes Adolf Hitler treu und gehorsam sein und meine Dienst-
obliegenheiten gewissenhaft und uneigennützig erfüllen .

Marna Krennburg
Name des Angestellten.

Beglaubigt. *G. v. ...*
Name

Stellvertretender Präsident
.....
Amtsbezeichnung

WERNER BEUMELBURG

Berlin NW. 87, Brücken Allee 5
Fernsprecher: Tiergarten 3433

6. August 35

7. AUG. 1935

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8

Pariserplatz 4

Den mir unter dem 3. August zugesandten Fragebogen reiche ich in
der Anlage ausgefüllt zurück.

Heil Hitler!

Werner Beumelburg.

1 Anlage

9

E r k l ä r u n g

- - - - -

1

Jch erkläre hiermit unter meinem Diensteid, dass ich
einer Loge, logenähnlichen Organisation oder der Ersatzor-
ganisation einer solchen niemals angehört habe.-

~~- der Loge - logenähnlichen Organisationen - Ersatzorgani-~~
sation ²⁾

vom.....bis..... angehört habe. Jch ha-
be bei dieser Organisation kein Amt - ein Amt - einen Hoch-
grad oder eine ähnliche Stellung als ³⁾

vom.....bis..... bekleidet. Jch habe
letzt folgenden Grad innegehabt.....

Jch bin aus der Organisation ausgeschieden durch (ge-
naue Form des Ausscheidens, z. B. Streichung, Ausschluss
usw.)

..Berlin.., den. 6. August 1935.

Name: ..Maria Henneburg

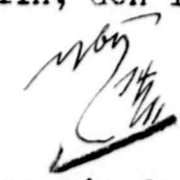
Amtsbezeichnung:

- 1) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen,
2) Hier ist der Name der Loge usw. anzugeben.
3) Anzugeben sämtliche Ämter (Ehrenämter u. Hochgrade).

Preuss. Akademie der Künste

J.Nr. 1211

Berlin, den 14. November 1934



Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, die an den Schriftsteller Werner Beumelburg vom 1. April d. Js. ab aus den Anfangsbezügen der Stelle des Zweiten Ständigen Sekretärs gezahlten Beträge vom vorgenannten Zeitpunkt ab bei Kap. 167 A Tit. 3 als Mehrausgabe zu Lasten des Stellengehalts des Dritten Ständigen Sekretärs zu verrechnen.

Der Präsident

Jm Auftrage



Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

K Nr. 13212

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin den 24. Oktober 1934.
H 8 Unter den Linden 4
Fernsprecher: A 1 Jäger 0030
Postfachkonto: Berlin 14402 } Büroasse d. Hr. M.
Reichsbank-Giro-Konto } f. W., K. u. H.
— Postfach —

Akademie der Künste

1934 * 28. OKT. 1934

Nachdem durch den Staatshaushalt 1934 die Stelle eines
dritten ständigen Sekretärs für die Abteilung für Dichtung neuge-
schaffen worden ist, ändere ich den Erlaß vom 12.7.1933 - U I 63185 -
dehin ab, daß die Bezüge des mit der Wahrnehmung der Geschäfte des
dritten ständigen Sekretärs betrauten Schriftstellers V. Beumelburg
mit Wirkung vom 1. April 1934 ab in der bisherigen Höhe zulasten
der Bezüge der neuen Stelle verrechnet werden.

Im Auftrage

gez. Zierold



Beglaubigt.

Ministerial-Kanzleisekretär.

An
den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste
in Berlin.

Berlin, den 3. Novemb. 33.

Vereidigungsnachweis

Der mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten Ständigen
Sekretärs der Akademie der Künste betraute Schriftsteller Werner
B e u m e l b u r g hat heute folgenden Eid geleistet:

" Ich schwöre, dass ich die mir übertragenen dienstlichen
Obliegenheiten als Angestellter unparteiisch nach be-
stem Wissen und Können wahrnehmen und die Verfassungen
des Reichs- und des Freistaats Preussen gewissenhaft be-
obachten will. *So helfe mir Gott helf.*"

Herr Beumelburg bestätigt, auf die Innehaltung der ihm ob-
liegenden Pflichten unter Hinweis auf die Verordnung gegen Be-
stechung und Geheimnisverrat nichtbeamteter Personen v. 3. 5. 1917
(Reichsgesetzbl. S. 393) in der Fassung v. 12. 2. 1920 (Reichs-
gesetzblatt S. 230) durch Handschlag besonders verpflichtet und
auch darauf hingewiesen zu sein, dass durch diese besondere Ver-
pflichtung eine nach den allgemeinen strafrechtlichen Bestimmungen
für Beamtenvergehen begründete höhere strafrechtliche Verantwort-
lichkeit keine Einschränkung erfährt.

Gelesen und unterschrieben

Werner Beumelburg

Zur Beglaubigung

[Signature]
(im Auftr. des stellvertretenden
Ministers)

Berlin, den 5. Novemb. 33.

Vereidigungsnachweis

Der mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten Ständigen Sekretärs der Akademie der Künste betraute Schriftsteller Werner B e u m e l b u r g hat heute folgenden Eid geleistet:

"Ich schwöre, dass ich die mir übertragenen dienstlichen Obliegenheiten als Angestellter unparteiisch nach bestem Wissen und Können wahrnehmen und die Verfassungen des Reichs- und des Freistaats Preussen gewissenhaft beobachten will. * *So recht mir Gott helfe* ".

Herr Beumelburg bestätigt, auf die Jnnehaltung der ihm obliegenden Pflichten unter Hinweis auf die Verordnung gegen Bestechung und Geheimnisverrat nichtbeamteter Personen v. 3. 5. 1917 (Reichsgesetzbl. S. 393) in der Fassung v. 12. 2. 1920 (Reichsgesetzblatt S. 230) durch Handschlag besonders verpflichtet und auch darauf hingewiesen zu sein, dass durch diese besondere Verpflichtung eine nach den allgemeinen strafrechtlichen Bestimmungen für Beamtenvergehen begründete höhere strafrechtliche Verantwortlichkeit keine Einschränkung erfährt.

Gelesen und unterschrieben

Marion Kennelburg

Zur Beglaubigung

H. Bauer
Vizepräsident des Reichstages

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

U I Nr. 64221

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin den 30. Oktober 1933.

M 8 Unter den Linden 4

Telefon: A 1 Jäger 0030

Postfachkonto: Berlin 14402 | Büroasse d. Pr. M.

Reichsbank-Giro-Konto | f. M., K. u. H.

— Postfach —

Akademie der Künste

NOV 1 1933

Auf das von Professor Dr. Amersdorffer an meinen
Sachbearbeiter Oberregierungsrat Dr. Zierold gerichtete
Schreiben vom 3. August 1933.

1 Anlage.

Gegen den anbei zurückfolgenden Vertragsentwurf
mit dem Schriftsteller W. B e u m e l b u r g über
die Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten Ständigen
Sekretärs in der Abteilung für Dichtung der Akademie
habe ich Bedenken nicht zu erheben.

Im Auftrage
gez. von Staa.

*H.
Dr. Amersdorffer
am 3. 11. 1933
gepflichtet worden.*

*Z.M.
B. 3. 33*

An

den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste
in

B e r l i n

V e r t r a g

Zwischen dem Schriftsteller Herrn Werner B e u m e l b u r g
geboren am 19. Februar 1899 in Traben-Trarbach wohnhaft Berlin
NW 87, Brückenallee 9 und der Preussischen Akademie der Künste ,
vertreten durch ihren Präsidenten und den Ersten Ständigen Sekre-
tär, wird ~~vorbehaltlich~~ ^{mit} der Genehmigung des Herrn Ministers für
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung folgende Vereinbarung getrof-
fen:

1. Herr Beumelburg wird vom 1. Juli 1933 ab bis auf weiteres unter
dem Vorbehalt monatlicher Kündigung mit der Wahrnehmung der Auf-
gaben des Dritten Ständigen Sekretärs in der Abteilung für Dich-
tung der Akademie der Künste betraut.

Durch den Abschluss dieses Vertrages wird ein Beamten-
dienstverhältnis nicht geschaffen, auch wird durch dieses Ab-
kommen ein Anspruch auf eine spätere Berufung in das Beamten-
verhältnis nicht begründet.

2. Für die Dauer seiner Tätigkeit erhält Herr Beumelburg eine
monatliche nachträglich zahlbare Entschädigung von 145,18 RM
in Worten: " Einhundertfünfundvierzig Reichsmark 18 Rpfg. "
und als Senator der Akademie eine Dienstaufwandsentschädigung
von monatlich 57,37 $\frac{1}{2}$ RM in Worten: Siebenundfünfzig Reichsmark
37 $\frac{1}{2}$ Rpfg.". Beide Beträge unterliegen den etwa eintretenden
Kürzungen in der vom Staat vorgesehenen Höhe.

3. Herr Beumelburg ist verpflichtet, alle nach den Satzungen der Preussischen Akademie der Künste und etwaigen besonderen Verfügungen dem Dritten Ständigen Sekretär obliegenden Angelegenheiten der Abteilung für Dichtung zu bearbeiten.

Berlin, den 3. November 1933

Preussische Akademie der Künste

Der stellvertretende
Präsident

Der Erste Ständige
Sekretär

A. Kraus
W. Beumelburg

Vertrag

Zwischen dem Schriftsteller Herrn Werner Beumelburg geboren am 19. Februar 1899 in *Traben-Trarbach* wohnhaft Berlin NW 87, Brückenallee 9 und der Preussischen Akademie der Künste, vertreten durch ihren Präsidenten und den Ersten Ständigen Sekretär, wird vorbehaltlich der Genehmigung des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung folgende Vereinbarung getroffen:

1. Herr Beumelburg wird vom 1. Juli 1933 ab bis auf weiteres unter dem Vorbehalt monatlicher Kündigung mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Dritten Ständigen Sekretärs in der Abteilung für Dichtung der Akademie der Künste betraut.

Durch den Abschluss dieses Vertrages wird ein Beamtenverhältnis nicht geschaffen, auch wird durch dieses Abkommen ein Anspruch auf eine spätere Berufung in das Beamtenverhältnis nicht begründet.

2. Für die Dauer seiner Tätigkeit erhält Herr Beumelburg eine monatliche nachträglich zahlbare Entschädigung von ^{745,18} 113,91 RM in Worten: "Einhundertdreizehn Reichsmark 91 Rpfg." und als Senator der Akademie eine Dienstaufwandsentschädigung von monatlich 57,37 RM in Worten: "Siebenundfünfzig Reichsmark 37 Rpfg.". Beide Beträge unterliegen den etwa eintretenden Kürzungen in der ^{vom Staat} für Angestellte vorgesehenen Höhe.

3. Herr Beumelburg ist verpflichtet, alle nach den Satzungen der

Preussischen

UI 64221 33

Preussischen Akademie der Künste und etwaigen besonderen Verfügungen dem Dritten Ständigen Sekretär obliegenden Angelegenheiten der Abteilung für Dichtung zu bearbeiten.

Berlin, den 3. August 1933

Preussische Akademie der Künste

Der Präsident
J. V.

Der Erste Ständige
Sekretär

J.Nr. 714

abg.
21/8
den 21. August 1933
✓

Der am 19. Februar 1899 in Traben-Trarbach geborene und in Berlin NW 87, Brückenallee 9 wohnende Schriftsteller Werner B e u m e l b u r g wird rückwirkend vom 1. Juli d. Js. mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Dritten Ständigen Sekretärs der Abteilung für Dichtung der Akademie der Künste betraut werden. Er tritt von diesem Zeitpunkt ab in ein Angestelltenverhältnis und wir bitten für ihn eine Angestellten-Karte auszustellen .

Der Präsident

Jm Auftrage
Quy

An

die Reichsversicherungsanstalt

für Angestellte

Bln-Wilmersdorf

Ruhrstr. 2

mit mehr 2000
den 3. August 1933

Sehr geehrter Herr Beumelburg,

der Herr Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat sich damit einverstanden erklärt, dass Ihnen für die Wahrnehmung der Geschäfte des Dritten Ständigen Sekretärs der Akademie der Künste neben einer zurzeit freien Senatorenentschädigung (57,37 RM) eine monatlich nachträglich zahlbare Entschädigung von 113,91 RM gewährt wird. (Der letztere Betrag ist der Rest einer Etatsposition, daher die krumme Zahl). Einen Entwurf der mit Ihnen zu treffenden Vereinbarung habe ich heute zur Prüfung an Herrn Oberregierungsrat Dr. Zierold gesandt.

Dem Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums zufolge muss ich Sie bitten, den beiliegenden Fragebogen auszufüllen und an die Akademie zurückzusenden. Die Bestimmungen des Gesetzes und die Durchführungsverordnung können Sie, falls es Ihnen erwünscht ist, im Büro der Akademie einsehen. Ich möchte Sie noch darauf aufmerksam machen, dass eine Beantwortung der Frage zu Ziffer 4 des Bogens unterbleiben kann, wenn von vornherein feststeht, dass eine nichtarische Abstammung nicht in Frage kommt. In diesem Falle ist die dem Fragebogen beiliegende Erklärung zu unterzeichnen.

Am

Am Schluss des Fragebogens ist bestimmungsgemäss die Be-
merkung hinzuzufügen, dass die Angaben nach bestem Wissen und
Gewissen gemacht sind.

Mit besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

Am

3. August 1933

ab J. h. 3. VIII. 33.

Sehr geehrter Herr Dr. Z i e r o l d,

da Herr Beumelburg in ein Angestelltenverhältnis zur Akademie tritt, wird es nötig sein, mit ihm einen Vertrag zu schliessen. Ich übersende Ihnen beiliegend einen Entwurf und bitte Sie mich wissen zu lassen, ob Sie mit der Fassung einverstanden sind. Im wesentlichen ist dieselbe Fassung gewählt wie für den Vertrag mit Herrn Kurt von Wolfurt.

Mit besten Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

Alm

V e r t r a g

Zwischen dem Schriftsteller Herrn Werner B e u m e l b u r g
geboren am 19. Februar 1899 in *Thaben-Neubach*
wohnhaft Berlin NW 87, Brückenallee 9 und der Preussischen Aka-
demie der Künste, vertreten durch ihren Präsidenten und den
Ersten Ständigen Sekretär, wird vorbehaltlich der Genehmigung
des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung fol-
gende Vereinbarung getroffen:

1. Herr Beumelburg wird vom 1. Juli 1933 ab bis auf weiteres unter
dem Vorbehalt monatlicher Kündigung mit der Wahrnehmung der
Aufgaben des Dritten Ständigen Sekretärs in der Abteilung für
Dichtung der Akademie der Künste betraut.

Durch den Abschluss dieses Vertrages wird ein Beamten-
dienstverhältnis nicht geschaffen, auch wird durch dieses Ab-
kommen ein Anspruch auf eine spätere Berufung in das Beamten-
verhältnis nicht begründet.

2. Für die Dauer seiner Tätigkeit erhält Herr Beumelburg eine
monatliche nachträglich zahlbare Entschädigung von 113,91 RM
in Worten: " Einhundertdreizehn Reichsmark 91 Rpf. " und als
Senator der Akademie eine Dienstaufwandsentschädigung von mo-
natlich 57,37 RM in Worten: " Siebenundfünfzig Reichsmark
37 Rpf. ". Beide Beträge unterliegen den etwa eintretenden
Kürzungen in der ^{von 1933} für Angestellte vorgesehenen Höhe.
3. Herr Beumelburg ist verpflichtet, alle nach den Satzungen der

Preussischen

Preussischen Akademie der Künste und etwaigen besonderen Verfügungen dem Dritten Ständigen Sekretär obliegenden Angelegenheiten der Abteilung für Dichtung zu bearbeiten.

Berlin, den 3. August 1933

Preussische Akademie der Künste

Der Präsident
J. V.

Der Erste Ständige
Sekretär

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

U I Nr. 63185

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin den 12. Juli 1933

M 8 Unter den Linden 4

Telefon: A 1 Jäger 0030

Postfachkonto: Berlin 14402 | Bureau d. d. r. M.

Reichsbank-Giro-Konto | f. M., K. u. B.

— Postfach —

Auf Grund des dem Sachbearbeiter Herrn Oberregierungsrat Dr. Z i e r o l d von Herrn Professor Dr. Amersdörffer mit Brief vom 5. Juli d. Js unterbreiteten, mir vorgelegten Vorschlages erkläre ich mich damit einverstanden, daß dem Schriftsteller W. B e u m e l b u r g für die Wahrnehmung der Geschäfte des dritten Ständigen Sekretärs in der Abteilung für Dichtung der Akademie der Künste neben einer freien Senatoren-Entschädigung aus den Anfangsbezügen der Stelle des Zweiten Ständigen Sekretärs der noch verfügbare Betrag als Entschädigung gewährt wird. Ich ersuche hiernach das Weitere zu veranlassen.

Im Auftrage

gez. von Staa

An

den Herrn Präsidenten der
Akademie der Künste

h i e r



Beglaubigt.

Ministerial-Kanzleiberssekretär.

Berlin, den 30. August 1933

W. 24
Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, dem Schriftsteller Werner Beumelburg vom 1. Juli d. Js. ab monatlich nachträglich folgende Beträge zu zahlen:

1. Aus den Anfangsbezügen der Stelle des Zweiten Ständigen Sekretärs den dort noch verfügbare Betrag von

145,18 RM

in Worten: " Einhundertfünfundvierzig Reichsmark 18 Rpfg. "

Die genaue Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge ergibt sich aus der der Kasse regelmässig monatlich zugehenden Zusammenstellung; die Verrechnung hat bei Kap. 167 Tit. 70, Tit. 3 als Mehrausgabe zu Lasten des bei Tit. 1 einzusparenden und dort in Abgang nachzuweisenden Stellengehalts des Zweiten Ständigen Sekretärs in vorgenannter Höhe zu erfolgen .

2. Eine Dienstaufwandsentschädigung als Senator in Höhe von

57,37 RM bzw. 57,38 RM

in Worten: " Siebenundfünfzig Reichsmark 37 Rpfg. bzw. 38 Rpfg. " zu Lasten des Titels Kap. 167 Tit. 70, Tit. 33 des Kassenanschlages der Akademie.

Der Präsident

Im Auftrage



Notation	Bestell-Nr.
6 PK	II, 5 124
Beumelburg, Werner	
Aufnahmedatum: -	
Werner Beumelburg Schriftsteller geb.: 19.2.1899	
Foto: Landesbildstelle Berlin Wikingerufer 7, 1000 Berlin 21	Alle Reproduktionsrechte vorbehalten! Veröffentlichungen nur mit Genehmigung und Namensnennung gestattet.